

I. Kapitel.

Ein einziger Schaafstall Christi ist auf Erden, wer darauffen ist, wird vom Wolf, das ist: vom Teufel gefressen.

Daß Christus Jesus nur einen Schaafstall auf Erden erbauet, nur eine seligmachende Kirche aufgerichtet, nur einen wahren Glauben gelehrt und geprediget habe, bezeuget St. Paulus Ephes. 4. v. 3. Ein Herr, ein Glaube, ein Gott. Merks wohl: Nicht drey oder mehr Götter, sondern ein wahrer Gott, und ein wahrer Glaube. Ist auch nicht möglich, daß drey unterschiedliche Glauben gut und wahr seyn können, wie es nicht möglich ist, daß drey Götter, wahre Götter seyn können. Denn der wahre Glaube kommt vom h. Geist her und ist von Christo geprediget worden. 2. Kor. 3. v. 5. Ephes. 2. v. 5. Es können aber drey unterschiedliche Glauben unmöglich von dem heil. Geist herkommen, als welcher ein Geist der Wahrheit ist, Joan. 16. v. 13. noch von Christo seyn geprediget worden, damit Christus, der die Wahrheit selbst ist, Joan. 14. v. 6. nicht zum Lügner werde. Zum Exempel: Wenn der erste Glaube, lehret, daß 7 Sakramenten, der zweyte Glaube, nicht 7. sondern nur zwey: der dritte, daß weder sieben weder zwey, sondern nur ein einziges Sakrament sey, so ist es unmöglich, daß diese drey so widersärtige Glauben können von demselbigen heil. Geist und vom selbigen Christo herkommen; denn wie kann der heil. Geist zugleich ja und
nein

nein, weiß und schwarz reden; Wie kann derselbige Christus, in dessen Mund kein Lügen noch Betrug Platz findet, 1. Petr. 2. v. 22. zugleich gelehret haben, daß sieben und nicht zwey Sacramenten, daß nicht nur ein Sacrament von ihm seye eingesetzt worden: Folglich ist es nicht möglich, daß diese drey Glauben zugleich gut und wahr sind, wie es nicht möglich, daß Christus, oder der h. Geist lüge und berriege. Solche Beschaffenheit hats mit dem Lutherischen, Calvinischen und Römisch-Katholischen Glauben: welche, obschon alle drey im röm. Reich geduldet werden, wie auch die Juden leider! geduldet werden, dennoch alle drey unmöglich nicht gut und wahr seyn können, weil sie in vielen Stücken einander Schnur gerad zuwider sind, und deswegen vom selbigen heil. Geist und von Christo nicht können zugleich gelehret und geprediget seyn worden. Daraus denn unwidersprechlich erfolgt: Wenn zum Exempel der Lutherische Glaube, der wahre seligmachende Glaube ist, daß alsdenn der Calvinische, und Römisch-Katholische Glaube nicht könne gut seyn noch selig machen, weil nur ein einziger guter und seligmachender Glaube von Christo ist gelehret worden; Hingegen, wenn der Calvinische Glaube der gute und wahrer Glaube Christi ist; so kann der Lutherische oder Römisch-Katholische Glaube kein guter und wahrer Glaube Christi seyn, sondern muß böß und falsch seyn, denn, wenn nur ein einziger guter und wahrer Glaube auf Erden ist, so müssen notwendig alle andere böß und falsch seyn. Letzlich, wenn der

Römisch, Katholische Glaube der wahre seligmachende Glaube ist, so gebe ich auch keinen Pfifferling für den Luthersch, und Calvinischen Glauben.

Wie sprichst du, soll denn nicht ein jeder in seinem Glauben mögen selig werden; Antworte: Nein, nein, denn, weil nur ein einziger wahrer und seligmachender Glaube auf Erden ist, wie erwiesen hab, so sind auch alle andere Glaubden falsch, irrig und ketzersch; kein Mensch aber kann durch Falschheit, Irrthum und Ketzersch selig, wohl aber verdammet werden: Du sagst mir, verdamme nicht, und du wirst nicht verdammet werden, Luc. 6. v. 37. Ich aber sage dir wiederum; ohne wahren Glauben ist es nicht möglich Gott zu gefallen, Hebr. 11. v. 6. Und wer nicht glaubet, was Christus gelehret und zu glauben anbefohlen hat, der ist schon gerichtet und verdammet, Joan. 3. v. 18. Zu dem, wenn man in allen Glauben könnte selig werden, so wären ja diejenige tapfere Christen große Narren gewesen, welche sich um ihres Glaubens willen Vorzeiten von den alten Ketzersch tödten lassen: denn sie hätten ja leichtlich ihren Glauben ändern können, und doch selig werden? Weiter, wenn man in allen Glauben kann selig werden, warum send ihr Lutheraner und Kalviner von dem uralten Römisch, Katholischen Glauben abgewichen, da ihr doch nach euer eigener Bekenneniß in der Röm. Katholischen Kirche hätten können selig werden; warum lehret ihr nicht wiederum zurück, und kommet zu uns, damit ihr desto sicherer selig werdet

der; Denn gesetzt, daß man in allen Glaubens
 könne selig werden, so ist doch eure Seligkeit nit-
 gend sicherer als in dem Römisch, Katholischen
 Glauben, weil alle miteinander einhellig bekennen,
 daß man in dem Römisch, Katholischen Glauben
 könne selig werden, da doch die Römisch, Katho-
 lischen, deren Zahl die größte ist, das Gegens-
 theil halten von dem Lutherisch, und Calvinischen
 Glauben; so ist ja die Seligkeit nach euer eigenem
 Bekännniß bey uns sicherer als bey euch selbst.

Bleibet also wahr, daß nur ein wahrer Gott,
 ein wahrer Glaube, ein Schaafstall Christi auf
 Erden. Ihr liebe Evangelische Schäflein: send
 versichert, wofern ihr nicht seyd in diesem wahr-
 ren Schaafstall Christi wird euch ohnfehlbar
 alle miteinander der höllische Wolf fressen. Wer
 nicht wird glauben, wird verdammet wer-
 den. Marc. 16. v. 16.

Jetzt wollen wir sehen, ob ihr seyd in dem wahr-
 ren Schaafstall Christi oder nicht.

II. Kapitel.

Der bellende Hund suchet die Lutheraner
 und Kalviner vom Irrweg zum wahren
 Schaafstall Christi zu führen.

Ein herzliches Mitleiden trage ich mit euch liebe
 Evangelische! denn ihr seyd meines Erach-
 tens jene elendige verführte Schaaf, über wel-
 che Gott sich beklaget, mein Volk ist eine
 verdorbene Heerd worden, denn ihre Hir-
 ten haben sie verführet. Jerem. 60. v. 6.